

FINANZIELLE FÜLLE

MIT MET-KLOPFTHERAPIE



Teil 2: zum Webinar vom 19.01.2024
mit Kathleen Kühn und Cornelia Zelt



HALLO!

**Herzlich Willkommen zu unserer Webinarreihe
“Finanzielle Fülle mit MET-Klopftherapie”!**

Wir freuen uns riesig, dass du mit dabei bist und wir dich auf deinem Bewusstseinsweg begleiten dürfen. Nimm dein Leben selbst in die Hand und sei Schöpfer deiner Zukunft!

Alles Liebe

Rathleen und Cornelia

INHALTSVERZEICHNIS

PERSÖNLICHE FINANZBIOGRAPHIE 01

- 2 - Beispiele zur Vergangenheit
- 3 - Warum ist die Situation so?
- 4 - Wie kam es zu dieser Situation?

OPFERPROGRAMMIERUNG 05

- 6 - Anzeichen
- 8 - Auflösung

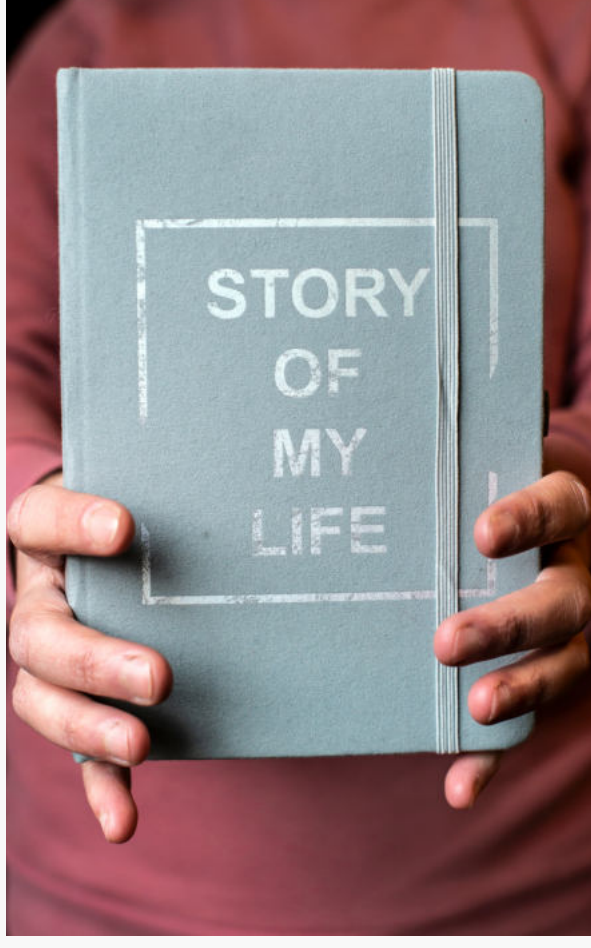
VERGEBUNGSARBEIT 10

- 11 - Einleitung
- 12 - Vergebungsarbeit 1
- 13 - Vergebungsarbeit 2
- 14 - Vergebungsarbeit 3
- 15 - Vergebungsarbeit 4


VORLAGEN 16

- 17 - Wochenplaner
- 18 - Tagesjournal
- 25 - Notizen und Erkenntnisse

Deine persönliche Finanzbiographie



DEINE PERSÖNLICHE FINANZBIOGRAPHIE



Du hast Ladendiebstahl begangen.
Von dir ausgestellte Schecks sind schon öfter geplatzt.
Jemand hat dir Geld gestohlen.
Du hast schon mehr als einmal dein Portemonnaie verloren.
Du hast durch falsche Anlageberatung Geld verloren.
Du hast an der Börse Geld verloren.
Du bist enterbt worden.
Du bist in Erbstreitigkeiten verwickelt.
Du musstest für die Schulden deines Ehepartners aufkommen.
Du bekamst keine Alimente gezahlt.
Du hast dich auf die Unterhaltszahlungen deines Ex verlassen, statt selbst Geld zu verdienen.
Du musst hohe Unterhaltszahlungen an deine Exfrau leisten.
Du stehst nach deiner Scheidung vor dem finanziellen Ruin.
Du wurdest bis weit ins Erwachsenenalter hinein von deinen Eltern unterstützt.
Du hast andere um Geld betrogen.
Du bist schon öfter um Geld betrogen worden.
Du hast deinen Eltern früher einmal heimlich Geld aus dem Portemonnaie entwendet.
Du hast deine Geschwister/Schulkameraden bestohlen.

WARUM?



WARUM BIN ICH BISHER NICHT ERFOLGREICH?



WARUM HABE ICH SO WENIG GELD?



WARUM BIN ICH NICHT REICH?

WIE?



WIE HABE ICH ES BISHER VERHINDERT,
ERFOLGREICH ZU SEIN?



WIE HABE ICH ES HINGEKRIEGT, SO WENIG
GELD ZU HABEN?



WIE HABE ICH ES VERHINDERT, REICH ZU
SEIN?

O p f e r p r o g r a m m i e r u n g ?



ANZEICHEN FÜR OPFERPROGRAMMIERUNG

Du tust dir selber leid, was für ein schweres Leben du hast.
Du beschäftigst dich mit der Vergangenheit und was man dir alles
angetan hat.

Du gehst mit deinen Misserfolgen und Opfergeschichten
hausieren.

In deinem Leben passieren ständig Katastrophen.
Du willst bemitleidet werden, wie schwer du es hast.

Du bedauerst dich selber.

Du erleidest dein Leben.

Du jammerst über dein schweres Leben.

Du beklagst dich über die Ungerechtigkeit der Welt und der
anderen.

Du wirst ständig gemobbt.

Dir passieren immer wieder Unfälle, kleine und große.

Du fühlst dich hilflos.

Du willst bedauert werden.

Du willst, dass andere sich um dich kümmern.

Du fühlst dich wertlos und unwichtig.

Du bist neidisch.

Du schreibst 100 Bewerbungen und erhältst keinen Job/Lehrstelle.

Du bist ständig krank und beim Arzt.

Du wirst ständig operiert.

Du wirst von deinen Partnern immer wieder verlassen.

ANZEICHEN FÜR OPFERPROGRAMMIERUNG

Du erzählst deinen Eltern, wie schlecht es dir geht und dass nichts funktioniert.

Du willst von deinen Eltern hören, dass sie in deiner Erziehung Fehler gemacht haben.

Du kannst nichts annehmen, weil das ein Erfolg wäre und gegen das Programm geht.

(Das einzige, was Opfer annehmen können, sind Leid und Almosen.)

Du bist in Selbsthilfegruppen, wo sich alle bemitleiden, wie schlecht es ihnen geht.

Du produzierst ständig Probleme, um dich als Opfer zu erleben.

Du fühlst dich als Opfer "der da oben".

Du denkst es ist nicht genug da und du hast nicht genug abgekriegt.

Du willst ständig gelobt werden.

Du bleibst gerne in deiner Komfortzone und magst keine Veränderungen.

Du fühlst dich zu vielen Dingen gezwungen.

Du bist immer gegen etwas, machst aber nichts "für" was.

Du bist Opfer der Bank, die falsche Anlagetipps gegeben hat.

Du bist Opfer des Versicherungsmaklers, der dir eine Versicherung aufgeschwatzt hat.

Du forderst noch mehr Schutzprogramme, für wen auch immer.

OPFERPROGRAMMIERUNG AUFLÖSEN

Zum Auflösen deiner Opferprogrammierung ist es wichtig, dass du richtig in die Opferhaltung hineingehst und den Satz wirklich spürst. Beklopfe die Sätze, die auf dich zutreffen, bis dir der Satz absurd vorkommt und du darüber lachst.

BEISPIELFORMULIERUNGEN

“Ich bin ein armes Opfer.” - “Ich bin so gerne Opfer.”

“Ich leide/jammere so gerne.” - “Ich kann doch nichts dafür.”

“Ich tue mir selber so leid.” - “Ich bin so hilflos.”

“Ich will bedauert werden.” - “Ich bin doch wirklich arm dran.”

“Ich bin Opfer der Erziehung meiner Eltern.”

“Ich bin Opfer der Viren/Bakterien/Gene.”

“Ich fühle mich nicht ernst genommen.” - “Das war nur Zufall.”

“Ich bin Opfer der Umstände/des Schicksals/der Banken/der Lehrer.”

V e r g e b u n g





VERGEBUNG

Wenn du ein Thema beklopft hast, kann es sinnvoll sein, eine Vergebungssequenz anzuschließen, um das Thema abzurunden bzw. um zu überprüfen, ob du in Bezug auf das Thema noch irgendwelche Schuldgefühle, Selbstvorwürfe oder Unverzeihlichkeit dir selbst gegenüber hast. Dies zeigt sich in Glaubenssätzen wie z.B.:

“Das werde ich mir nie vergeben.”

oder

“Dafür werde ich ewig büßen.”

Es geht immer darum, vergangene Situationen oder Entscheidungen vollkommen neutral betrachten zu können.

Falls sich während der Vergebungsarbeit belastende Gefühle zeigen sollten, dann gehe nochmal einen Schritt zurück und löse diese Gefühle mit der Klopfserie auf.

VERGEBUNGSARBEIT 1

WENN DU IN EINER BESTIMMTEN SITUATION NICHT ALLES GETAN HAST, WAS NOTWENIG GEWESEN WÄRE, UM DIESE SITUATION ZU VERHINDERN.

AUSGANGSSITUATION

1

Du hattest Selbstvorwürfe, Schuldgefühle oder ein schlechtes Gewissen in einer bestimmten Situation.

“Obwohl ich damals ... nicht verhindert habe, liebe und akzeptiere ich mich so, wie ich bin und vergebe mir alles, was ich dazu beigetragen habe. Ich vergebe auch allen anderen, was sie dazu beigetragen haben.”

2

“OBWOHL-SATZ”

“Obwohl ich damals ... getan habe, vergebe ich mir. Ich weiß, ich habe getan, was ich konnte.”

KLOPFSATZ

“Ich vergebe mir, dass ich ... nicht verhindert habe.”

3

“Ich vergebe mir, dass ich damals ... getan habe, aber ich weiß, ich habe getan, was ich konnte.”

VERGEBUNGSARBEIT 2

WENN DU IN DER VERGANGENHEIT IRGENDEINE
ENTSCHEIDUNG GETROFFEN HAST.

AUSGANGSSITUATION

1

Du hattest Selbstvorwürfe,
Schuldgefühle oder ein schlechtes
Gewissen irgendeiner Entscheidung
gegenüber

“Obwohl ich damals diese
Entscheidung getroffen habe, liebe
und akzeptiere ich mich so, wie ich
bin, und vergebe mir, aber ich weiß,
dass ich damals nicht anders
handeln konnte.”

2

“OBWOHL-SATZ”

KLOPFSATZ

3

“Ich vergebe mir, dass ich diese
Entscheidung getroffen habe, aber
ich weiß, dass ich damals nicht
anders handeln konnte.”

VERGEBUNGSARBEIT 3

WENN DU IN EINER BESTIMMTEN SITUATION NICHT
ALLES MÖGLICHE GETAN HAST.

AUSGANGSSITUATION

1

“Du hattest Selbstvorwürfe,
Schuldgefühle oder ein schlechtes
Gewissen in einer bestimmten
Situation nicht alles Mögliche getan
zu haben.

“Obwohl ich damals ... getan habe,
liebe und akzeptiere ich mich so,
wie ich bin, und vergebe mir, aber
ich weiß, ich habe damals getan,
was für mich möglich war.”

2

“OBWOHL-SATZ”

KLOPFSATZ

3

“Ich vergebe mir, aber ich weiß, ich
habe damals getan, was für mich
möglich war.”

VERGEBUNGSARBEIT 4

WENN DU IN EINER BESTIMMTEN SITUATION EINE
BESTIMMTE ENTSCHEIDUNG GETROFFEN HAST.

AUSGANGSSITUATION

1

“Du hattest Selbstvorwürfe,
Schuldgefühle oder ein schlechtes
Gewissen in einer bestimmten
Situation eine bestimmte
Entscheidung getroffen zu haben.

“Obwohl ich damals diese
Entscheidung getroffen habe, liebe
und akzeptiere ich mich so, wie ich
bin, und vergebe mir von ganzem
Herzen, aber ich weiß, ich hatte
damals keine andere Wahl.”

2

“OBWOHL-SATZ”

KLOPFSATZ

3

“Ich vergebe mir, dass ich ... gemacht
habe, aber ich weiß, ich hatte damals
keine andere Wahl.”

V o r l a g e n



WOCHENPLANER

SAMSTAG

SONNTAG

MONTAG

DIENSTAG

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

TAGESJOURNAL

DATUM:

ERREICHTE ZIELE

-
-
-
-
-
-

TO DO LIST

-
-
-
-
-
-

